

# Pressemitteilung



Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart

Tel: 0711-2063-679/687/683  
Fax: 0711-2063-660  
schmitt@gruene.landtag-bw.de  
<http://www.bawue.gruene-fraktion.de>

139/2011

Stuttgart, den 23.08.2011

## **Joshua Frey kritisiert Rülke wegen des kategorischen Neins zu Eurobonds**

**Nur durch eine europäische Koordinierung der Wirtschafts- und Finanzpolitik der Euro-Länder erreichen wir eine neue Stabilität des Euro-Raumes**

---

„Eurobonds kategorisch auszuschließen ist angesichts der Entwicklung der europäischen Finanzkrise einfach nur unverantwortlich. Die FDP handelt wie eine Feuerwehr, die aufs Löschen verzichtet, weil das Wasser etwas kostet. Und um einen Hausbrand zu löschen, reicht es auch nicht, dies nur in einem Zimmer zu tun“, so der europapolitische Sprecher der grünen Landtagsfraktion Joshua Frey.

„Die Zeit der überzeugten Europäer wie Hand-Dietrich Genscher ist in der FDP lange vorbei – jetzt werden nur noch Ressentiments gegen Europa bedient“, wundert sich Frey. Eine ängstliche Abgrenzung nationaler Wirtschaftsinteressen führe auch nicht aus der Krise: „Wir sind ein Wirtschaftsraum den es gemeinsam zu entwickeln gilt“, so Frey.

Eurobonds bräuchten keine Bekenntnisse dafür oder dagegen, sondern eine gründliche Vorbereitung im Sinne einer verlässlichen Koordinierung der Wirtschafts- und Finanzpolitiken. Nur durch diese europäische Koordinierung der Wirtschafts- und Finanzpolitik der Euro-Länder erreichen wir eine neue Stabilität des Euro-Raumes.

Dies müsse keine gemeinsame Wirtschaftsregierung sein, aber verlässlicher als die seinerzeitigen Vereinbarungen bei der Einführung des EURO. Die nun angedeutete Europäisierung der Wirtschafts- und Finanzpolitik der Euro-Länder sei ein erster Schritt auf einem Weg, bei dem auch neben den nationalen Parlamenten das Euro-parlament mit eingebunden werden müsse. Frey: „Wer gemeinsam Kredite aufnehmen will, muss irgendwo zur selben Firma gehören und auch dafür Verpflichtungen und Verantwortung übernehmen.“